

Leistungsbericht über das Jahr 2019

Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

Die "Alice-Salomon"-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ASH) ist eine traditionsreiche und international renommierte staatliche Hochschule für Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Bildung und Erziehung. Im Sinne Alice Salomons, der Begründerin sozialer Berufsarbeit in Deutschland, verfolgt sie zentrale Prinzipien wie die Akademisierung und Professionalisierung sozialer Berufe, die Verbindung von Theorie und Praxis, Inter- und Transdisziplinarität sowie Internationalisierung. Sie trägt mit ihrer dezidierten Forschungsorientierung zur disziplinären Weiterentwicklung bei, und sie unterstützt interprofessionelle Ansätze zur Steigerung von Qualität beruflicher Praxis im Sozial- und Gesundheitswesen. Auch heute sieht sich die Hochschule der Förderung emanzipatorischer Ideen sowie von zivilgesellschaftlichem Engagement verpflichtet: Sie tritt für die Wahrung von Menschenrechten und die Etablierung von sozialer Gerechtigkeit ein und setzt sich kritisch mit gesellschaftlichen Entwicklungen, die dem zuwiderlaufen, auseinander.

In ihrem Leitbild betont die ASH Berlin den Stellenwert von Diversity und Gender-Mainstreaming, Gesundheitsförderung und Familienfreundlichkeit sowie von Kulturarbeit und internationalem Austausch. Die Hochschule ist lokal, regional, national und international sehr gut vernetzt. Die ASH Berlin bot in 2019 fünf grundständige Bachelorstudiengänge, drei konsekutive (einer davon in Kooperation) und acht (zwei davon in Kooperation) weiterbildende Masterstudiengänge an.

Eckdaten

	Anzahl		darunter Frauen		darunter Ausländ.
Studierende	4.062	3.026	74%	533	13%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	3.088	2.270	74%	260	8%
Konsekutive Masterstudiengänge	329	250	76%	16	5%
Weiterbildende Studiengänge	558	431	77%	176	32%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	85	73	86%	81	95%
Sonstige	2	2	100%	0	0%
Personal	669	461	69%	50	7%
Professorinnen und Professoren	70	48	69%	3	4%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	45	35	78%	5	11%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	115	93	81%	4	3%
Studentische Beschäftigte	111	86	77%	13	12%
Nebenberufliches Lehrpersonal	328	199	61%	25	8%
Studiengänge	16				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge ¹⁾	5				
Konsekutive Masterstudiengänge ²⁾	3				
Weiterbildende Studiengänge	8				
Haushaltsvolumen in Mio. €	21,9				
Zuschuss des Landes Berlin	16,4				
Drittmiteleinahmen	2,3				
sonstige Einnahmen	3,2				

1) Hier nicht enthalten ist der bisher als Forschungsprojekt durchgeführte Studiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung - online (= IGO)

2) Hier enthalten ist auch der Kooperationsstudiengang der Berlin School of Public Health (BSPH), der konsekutive Masterstudiengang Public Health.

Kurze Bewertung des Jahres 2019

Kap. 1

Bei den Drittmittelausgaben konnte mit 2,3 Mio € wieder ein sehr hohes Niveau erreicht werden. Speziell bei den Forschungsdrittmitteln konnten die Mittel der DFG in 2019 noch einmal deutlich gesteigert werden.

Der Anteil der Drittmittel zu den gesamten Ausgaben der Hochschule lag damit wieder deutlich über 10 Prozent. Gleichzeitig zeigte sich ein weiterer, deutlicher Anstieg bei den Einnahmen speziell zur Deckung der Overheadkosten. Wir sehen dies als ein Beweis, dass die diesbezüglich geänderten internen Mechanismen greifen.

Kap. 2

In den HS-Verträgen wurden den FHen Mittel zur Bildung eines Mittelbaus bzw. von WiMi-Stellen zugesichert. Der Anteil dieser Stellen im Verhältnis zu den Strukturprof. wurde auf 25 % festgelegt. Für die ASH bedeutet dies ein zugesicherter Mittelbau in Höhe von 11,5 Stellen. In 2019 waren es 2 VZÄ Stellen.

Kap. 3.1/2

Seit dem WiSe 2018 durchläuft die ASH einen mehrjährigen Wachstumsprozess. Dabei werden ca. 1.000 zusätzliche Studienplätze im grundständigen Bereich geschaffen. In 2019 lag die Zahl der Studierenden mit 4.062 Studierenden erstmals über der Marke von 4.000. Dabei ist zu erwähnen, dass hierin die Zahl der Studierenden der Studiengänge Interprofessionelle Gesundheitsversorgung Online (IGO) und des Kooperationsmaster-studiengangs Public Health (BSPH) nicht enthalten sind. Erstgenannter wurde 2019 erst in einem Forschungsprojekt erprobt, so dass er 2019 statistisch (noch) nicht erfasst war.

Kap. 3.7

Seit 2017 ist eine jährliche Verschlechterung der Betreuungsrelation besonders bei den Fächergruppen Erziehungs- und Sozialwissenschaften zu beobachten. Dies unterstützt die These, dass die seit 2018 neu geschaffenen Kohorten und Studiengänge nicht auskömmlich finanziert sind.

Deckblatt &

Kap. 6

Im Bereich der Gleichstellung erreichte die ASH auch in 2019 wieder Spitzenwerte von ca. 70 % bei allen Statusgruppen (Studierende, Lehrkräfte, wissBesch., nicht wissBesch.)

Kap. 5.2

Die ASH liegt bei den Forschungs- und Drittmitteln je Prof. weiterhin deutlich über dem Peer-Group-Wert des AKL.

Kap. 7.

Trotz des bereits im WiSe 2018 begonnen Aufwuchses bei den Studiengängen EBK und Soziale Arbeit blieb die verfügbare Fläche gleich, wodurch der bereits zuvor bestehende, nicht ausgewiesene Flächenfehlbedarf von 1.668 qm an Hauptnutzfläche sich noch weiter erhöhte. Die ASH konnte jedoch neue Räume von zunächst ca. 1.000 qm gewinnen, deren zweckmäßiger Umbau in 2019 Kosten in Höhe des Eigenanteils von 450.000 € mit sich brachten.

1. Finanzausstattung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	16.299	20.156	20.691	21.881	1.190	6%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt¹⁾	13.257	17.646	17.898	19.355	1.457	8%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	11.057	14.257	14.955	16.144	1.189	8%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	1.072	1.088	712	763	51	7%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	234	342	425	383	-42	-10%
Akademische Weiterbildung	647	1.505	1.408	1.529	121	9%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0	1	1	0	0%
Sonstige Einnahmen	247	453	398	535	138	35%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	50	187	212	238	26	12%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt¹⁾	2.019	335	388	217	-171	-44%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	2.019	335	388	217	-171	-44%
- darunter Konjunkturprogramm II	1.942	-	-	0	0	-
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	-	210	263	88	-175	-66%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt²⁾	1.023	2.175	2.405	2.309	-96	-4%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	0	8	66	93	26	40%
Drittmittel vom Bund	494	1.452	1.437	1.628	191	13%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	91	51	5		-5	-100%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	0	84	129	144	16	12%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	15	0	0		0	-
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	187	134	131	43	-87	-67%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	236	447	638	400	-238	-37%
- darunter Spenden	4	10	3	0	-3	-100%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	798	1.492	1.580	1.480	-101	-6%
überwiegend Lehre	225	675	824	829	6	1%
- darunter Qualitätspakt Lehre	0	402	444	453	8	2%
Weiteres	1	9	1	0	-1	-100%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	5.644	10.972	12.631	12.500	-131	-1%

¹⁾ ohne Drittmittel

²⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€ inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	17.104	19.521	21.085	21.471	386	2%
Personalausgaben insgesamt	10.604	15.496	16.709	16.641	-68	0%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	3.587	6.542	6.891	7.236	346	5%
Dienstbezüge Beamte	3.285	4.817	5.478	5.240	-238	-4%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	63	59	133	120	-13	-10%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	1.674	1.821	1.793	1.833	40	2%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	1.737	2.018	2.136	1.888	-248	-12%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	206	190	229	272	43	19%
Sonstige Personalausgaben	52	49	49	52	3	6%
Sachausgaben insgesamt	3.604	3.904	4.158	4.698	540	13%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	133	50	74	53	-21	-28%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	623	340	460	780	321	70%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	403	899	854	900	46	5%
Bauunterhaltung	822	631	874	1.141	267	31%
Bewirtschaftung (o. Energie)	280	344	339	380	41	12%
Energiekosten	155	160	157	168	11	7%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	36	81	61	51	-10	-16%
Sonstige Mieten und Pachten	40	6	3	4	1	34%
Sonstige Sachausgaben	1.112	1.393	1.337	1.220	-116	-9%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	50	187	212	238	26	12%
Investitionsausgaben insgesamt	2.897	121	219	133	-86	-39%
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	2.892	110	167	88	-79	-47%
Geräteinvestitionen	5	11	52	45	-7	-13%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	2.498	1.215	1.603	1.350	-253	-16%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	1.373	2.433	2.229	2.329	100	4%
Personalausgaben	857	1.446	1.704	1.738	35	2%
Sachausgaben	517	987	525	590	65	12%

2. Personal der Hochschule

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u>		84	109	115	115	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	60	84	85	86	1	1%
	Drittmittel	24	25	30	29	-1	-3%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	32	54	59	67	8	14%
	befristet	52	55	56	48	-8	-14%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	54	57	60	66	6	10%
	Teilzeit	30	52	55	49	-6	-11%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u>		54	61	66	70	4	6%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		31	53	58	63	5	9%
Finanzierungsart	Haushalt	31	53	58	63	5	9%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		19	3	3	2	-1	-33%
Finanzierungsart	Haushalt	18	1	1	0	-1	-100%
	Drittmittel	1	2	2	2	0	0%
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		4	5	5	5	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	2	5	5	5	0	0%
	Drittmittel	2	0	0	0	0	-
<u>Mittelbau insgesamt</u>		30	48	49	45	-4	-8%
Finanzierungsart	Haushalt	9	25	21	18	-3	-14%
	Drittmittel	21	23	28	27	-1	-4%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	1	1	1	4	3	>100%
	befristet	29	47	48	41	-7	-15%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	8	6	5	6	1	20%
	Teilzeit	22	42	44	39	-5	-11%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
<u>Lehrbeauftragte¹⁾</u>		247	328	325	328	3	1%
Finanzierungsart	Haushalt	247	328	325	328	3	1%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u>		0	5	5	5	0	0%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		114	149	137	111	-26	-19%
Finanzierungsart	Haushalt	90	116	104	81	-23	-22%
	Drittmittel	24	33	33	30	-3	-9%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Beschäftigungsverhältnissen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Hochschule hat die Daten geringfügig angepasst.

2. Personal der Hochschule

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹⁾							
<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		77	97	103	115	12	12%
Finanzierungsart	Haushalt	70	96	101	114	13	13%
	Drittmittel	7	1	2	1	-1	-50%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	50	72	76	89	13	17%
	befristet	27	25	27	26	-1	-4%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	39	39	40	45	5	13%
	Teilzeit	38	58	63	70	7	11%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		63	79	84	89	5	6%
- Bibliothekspersonal		4	5	5	10	5	100%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		8	10	11	13	2	18%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		2	3	3	3	0	0%

2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)²⁾

<u>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</u>	102,9	133,6	135,5	139,1	3,6	3%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	29,5	50,5	55,0	60,5	5,5	10%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	17,0	1,0	1,0	0,0	-1,0	-100%
Gastprofessorinnen und -professoren	5,0	2,5	2,5	2,5	0,0	0%
unbefristeter Mittelbau	1,0	1,0	1,0	2,5	1,5	>100%
befristeter Mittelbau	1,0	13,0	11,0	8,0	-3,0	-27%
Lehrbeauftragte	49,4	65,6	65,0	65,6	0,6	1%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Beschäftigungsverhältnissen gem. amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

3. Studium und Lehre¹⁾

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt²⁾	2.512	3.747	3.883	4.062	179	5%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	2.096	2.799	2.894	3.088	194	7%
Konsekutive Masterstudiengänge ²⁾	199	341	333	329	-4	-1%
Weiterbildende Studiengänge	214	531	585	558	-27	-5%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	0	74	69	85	16	23%
Sonstige ³⁾	3	2	2	2	0	0%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
<u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u>	568	701	744	779	35	5%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	247	275	327	300	-27	-8%
Brandenburg	90	55	62	74	12	19%
andere Bundesländer	154	144	129	160	31	24%
Ausland	77	227	226	245	19	8%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	485	476	520	534	14	3%
Ausländer/-innen	83	225	224	245	21	9%
- Bildungsinländer/-innen ⁴⁾	13	11	11	13	2	18%
- Bildungsausländer/-innen ⁵⁾	70	214	213	232	19	9%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁶⁾	54	122	125	130	5	4%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	16	92	88	102	14	16%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	507	609	663	693	30	5%
nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	61	92	81	86	5	6%
<u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u>	925	1.155	1.202	1.278	76	6%
Bachelor u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	703	714	743	856	113	15%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	294	355	395	402	7	2%
Brandenburg	110	75	82	98	16	20%
andere Bundesländer	230	226	210	284	74	35%
Ausland	69	58	56	72	16	29%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	626	654	680	782	102	15%
Ausländer/-innen	77	60	63	74	11	17%
- Bildungsinländer/-innen ⁴⁾	17	14	16	21	5	31%
- Bildungsausländer/-innen ⁵⁾	60	46	47	53	6	13%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁶⁾	47	18	16	14	-2	-13%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	13	28	31	39	8	26%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	101	122	122	127	5	4%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	97	116	114	122	8	7%
Ausländer/-innen	4	6	8	5	-3	-38%
- Bildungsinländer/-innen ⁴⁾	2	2	1	3	2	>100%
- Bildungsausländer/-innen ⁵⁾	2	4	7	2	-5	-71%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁶⁾	2	3	3	2	-1	-33%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	0	1	4	0	-4	-100%
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁷⁾</u>	47	58	57	67	10	18%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Hier nicht enthalten sind ca. 40 Studierende des Studiengangs Master Public Health und 35 Studierende des Studiengangs IGO (Pilotphase).

³⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

⁴⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

⁵⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

⁶⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁷⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule. (o. Weiterbild.)

3. Studium und Lehre

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	182	470	503	533	30	6%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	7%	13%	13%	13%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	130	218	239	260	21	9%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	6%	8%	8%	8%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	5	18	20	16	-4	-20%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	3%	5%	6%	5%		
in weiterbildenden Studiengängen	46	165	176	176	0	0%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	21%	31%	30%	32%		
im Austauschstudium	0	69	68	81	13	19%
proz. Anteil im Austauschstudium	0%	93%	99%	95%		
Sonstige ¹⁾	1	0	0	0	0	-
<u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u>						
insgesamt	53	101	101	105	4	4%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	2%	3%	3%	3%		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	46	72	75	79	4	5%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	2%	3%	3%	3%		

¹⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

3. Studium und Lehre

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a. Studiengänge	insgesamt	703	714	743	856	113	15%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	92	92	95	132	37	39%
	Sozialwesen ⁴⁾	491	488	533	570	37	7%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	120	134	115	154	39	34%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	101	122	122	127	5	4%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	0	0	0	0	0	-
	Sozialwesen ⁴⁾	64	82	75	82	7	9%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	37	40	47	45	-2	-4%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	119	200	225	206	-19	-8%
	Geisteswissenschaften	20	23	28	27	-1	-4%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	0	0	12	16	4	33%
	Sozialwesen ⁴⁾	99	177	185	163	-22	-12%
	darunter weiterbildende Master	119	200	225	206	-19	-8%
3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾							
<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		2.184	3.005	3.076	3.185	109	4%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		2.000	2.523	2.557	2.685	128	5%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		87%	78%	78%	77%		
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	1.845	2.241	2.305	2.416	111	5%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	255	276	290	331	41	14%
	Sozialwesen ⁴⁾	1.311	1.562	1.648	1.719	71	4%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	279	403	367	366	-1	0%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	155	208	183	184	1	1%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	0	0	0	0		
	Sozialwesen ⁴⁾	93	124	108	109		
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	62	84	75	75	0	0%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogr.	insgesamt	0	74	69	85	16	23%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	0	4	4	3		
	Sozialwesen ⁴⁾	0	64	62	77		
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	0	6	3	5	2	67%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	183	481	519	500	-19	-4%
	Geisteswissenschaften	38	65	70	72	2	3%
	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	0	6	11	26	15	>100%
	Sozialwesen ⁴⁾	145	410	438	402	-36	-8%
	darunter weiterbildende Master	183	481	519	500	-19	-4%
Sonstige Abschlüsse³⁾		1	1	0	0	0	-

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifeprüfung, Meisterklassen. Hier nicht enthalten sind ca. 40 Studierende des Studiengangs Master Public Health

²⁾ Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

³⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss

⁴⁾ Die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird für die ASH in den beiden Studienbereichen Erziehungswissenschaften und Sozialwesen dargestellt um die neu gegründeten Fachbereiche der Hochschule sichtbar zu machen.

3. Studium und Lehre

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
Absolventinnen und Absolventen insgesamt		479	753	715	770	55	8%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	392	524	491	495	4	1%
	Erziehungswissenschaften ²⁾	22	68	41	57	16	39%
	Sozialwesen ²⁾	275	350	349	325	-24	-7%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	95	106	101	113	12	12%
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)	28	0	0	0	0	-
Konsequente Masterstudien-gänge	insgesamt	24	90	93	90	-3	-3%
	Erziehungswissenschaften ²⁾	0	0	0	0	0	-
	Sozialwesen ²⁾	8	54	54	53	-1	-2%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	16	36	39	37	-2	-5%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	63	139	131	185	54	41%
	Geisteswissenschaften	16	13	11	23	12	>100%
	Erziehungswissenschaften ²⁾	0	12	7	0	-7	-100%
	Sozialwesen ²⁾	47	114	113	162	49	43%
	darunter weiterbildende Master	63	139	131	185	54	41%
<u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)</u>							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		63%	47%	46%	49%	2%	5%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		92%	81%	81%	85%	4%	5%
konsequente Masterabschlüsse i.d. RSZ		79%	38%	30%	30%	0%	0%
konsequente Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		100%	77%	74%	76%	1%	2%

²⁾ Die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird für die ASH in den beiden Studienbereichen Erziehungswissenschaften und Sozialwesen dargestellt um die neu gegründeten Fachbereiche der Hochschule sichtbar zu machen.

3. Studium und Lehre

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum abs. in %	
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	24,4	28,0	28,7	29,2	0,5	2%
gem. amtlicher	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	26,0	25,4	26,9	27,8	1,0	4%
Hochschulstatistik¹⁾	Sozialwesen ⁴⁾	25,4	32,0	33,2	34,6	1,4	4%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	18,8	16,7	15,8	14,9	-0,8	-5%
Betreuungsrelation	insgesamt	26,6	23,6	24,4	25,6	1,2	5%
gem. Berliner	Sprach- und Kulturwissenschaften	31,5	25,3	26,5	30,0	3,5	13%
Kennzahlenprojekt²⁾	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	26,6	24,5	25,4	26,9	1,6	6%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	24,1	20,0	20,0	19,2	-0,7	-4%
<u>Abschlüsse je Professor/-in³⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse	insgesamt	6,5	8,6	7,4	7,1	-0,4	-5%
u.a. grundständige	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	2,8	8,5	5,1	8,1	3,0	59%
	Sozialwesen ⁴⁾	7,4	8,8	8,1	6,9	-1,2	-15%
Studiengänge	Medizin/Gesundheitswissenschaften	6,3	8,2	6,7	7,1	0,3	5%
Master-Abschlüsse	insgesamt	0,4	1,5	1,4	1,3	-0,1	-9%
(ohne Weiterbildung)	Erziehungswissenschaften ⁴⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
	Sozialwesen ⁴⁾	0,2	1,4	1,3	1,1	-0,1	-10%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	1,1	2,8	2,6	2,3	-0,3	-11%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Lehrendienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

³⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

⁴⁾ Die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird für die ASH in den beiden Studienbereichen Erziehungswissenschaften und Sozialwesen dargestellt um die neu gegründeten Fachbereiche der Hochschule sichtbar zu machen.

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	1.143	1.322	1.633	1.435	-198	-12%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	0	8	63	106	43	69%
Bund	811	852	1.101	1.129	28	3%
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	73	49	0	50	50	100%
- SILQUA FH	73	49	0	50	50	-
EXIST-Gründerförderung	0	0	0	40	40	-
BMBF	165	605	867	886	19	2%
Weitere Bundesministerien	51	149	186	102	-85	-46%
Sonstige	523	49	47	51	3	7%
Europäische Union (EU)	71	64	0	0	0	-
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	0	64	0	0	0	-
Sonstige	71	0	0	0	0	-
Sonstige öffentliche Bereiche	9	45	52	72	20	39%
Gewerbliche Wirtschaft	13	1	27	0	-27	-100%
Stiftungen u. dgl.	171	171	104	25	-79	-76%
Sonstige Bereiche	68	181	286	102	-183	-64%

4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)	248	347	219	335	116	53%
Sonstige Sondermittel (bis 2010 inkl. Einsteinstiftung)	53	59	121	148	27	22%

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

Anzahl der Stiftungsprofessuren	1	0	0	0	0	-
Regionale Kooperationspartner ²⁾	24	80	89	85	-4	-4%

darunter beispielsweise:

(Partner | Name der Kooperation | Inhalt)

Kind und Familie (KiFa) – familiäre Gesundheitsförderung insbesondere mit Alleinerziehenden, Leitung: Prof. Dr. Geene; Kooperation mit VDEK; Inhalt: Ermittlung der Bedarfe im Umfeld familiärer Gesundheitsförderung insbesondere für Alleinerziehende. Strukturen, Maßnahmen und Projekte der Familienbildung werden mit Methoden der gesundheitsförderlichen Organisationsentwicklung auf die besonderen Bedarfe von Alleinerziehenden ausgerichtet.

Pflegepraxiszentrum für geriatrische digitale Assistenz (PPZ), Leitung: Prof. Dr. Bettig; Kooperation mit Evangelisches Johannesstift Altenhilfe gGmbH, Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH, Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft gGmbH, escos automation GmbH, NursIT-Institute GmbH, Paul Gerhardt Stift Pflege gGmbH und Charité – Universitätsmedizin Berlin; Inhalt: Das PPZ Berlin verfolgt das Ziel, digitale Assistenzsysteme sinnvoll in den Pflegealltag zu integrieren. Dabei hat die ASH Berlin vor allem die Aufgabe der gesundheits-ökonomischen Evaluation der getesteten digitalen Lösungen hinsichtlich der langfristigen Finanzierbarkeit in Kliniken, stationärer Langzeitpflege und ambulanter Pflege.

Evaluation Modellprojekt Housing First; Leitung: Prof. Dr. Gerull, Kooperation mit Neue Chance gGmbH und Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.; Inhalt: Zusammenarbeit auf dem beide Vertragsparteien interessierenden Forschungsgebiet "Wohnungslosigkeit".

Jungen*pädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt - Potentiale und Herausforderungen männlichkeitsbezogener Jugendarbeit (JupP); Leitung: Prof. Dr. Hartmann; Kooperation mit Dissens- Institut für Bildung und Forschung e.V.; Inhalt: In einem qualitativen Praxis-Forschungsprozess die pädagogischen Angebote aus den vier Praxisfeldern Jugendarbeit, Sexualpädagogik, Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt sowie queerer Bildung hinsichtlich der Prävention sexualisierter Gewalt an männlichen Kindern und Jugendlichen weiter zu professionalisieren.

Vermeidung von Polypharmazie bei chronisch Erkrankten mit Migrationshintergrund (MedikaMig); Leitung: Prof. Dr. Tezcan-Güntekin; Kooperation mit DetaMed Hauskrankenpflege, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Zentrale fachliche Leitung der Sozialdienste, Töchter und Söhne – Gesellschaft für digitale Helfer mbH, Steinbock Apotheke, Wildenbruch Apotheke, Kurmark Apotheke

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel.

²⁾ Seit 2011 werden Vertragspartner gezählt. Zudem erfolgte ab 2012 für die LBHF eine Engefassung der Definition.

5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich¹⁾

	2010	2016	2017	2018	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2017
5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre							
<u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	2.356	3.138	3.093	2.908	-185	-6%	3.732
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.356	3.138	3.093	2.908	-185	-6%	3.732
<u>Jährliche Lehrkosten je Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	3.772	4.749	4.584	4.617	33	1%	4.993
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3.772	4.749	4.584	4.617	33	1%	4.993
5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung							
<u>Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€²⁾</u>							
Hochschule insgesamt	54	59	52	51	-1	-3%	33
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	54	59	52	51	-1	-3%	33
<u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u>							
Hochschule insgesamt	33	41	31	33	2	7%	17
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	33	41	31	33	2	7%	17
<u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</u>							
Hochschule insgesamt	60%	70%	59%	65%	6%	9%	52%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	60%	70%	59%	65%	6%	9%	52%

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

²⁾ inkl. Drittmittel

6. Gleichstellung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	539	533	562	631	69	12%
Studierende	1.895	2.802	2.911	3.026	115	4%
Bachelorabschlüsse	289	401	382	392	10	3%
Master- und ungestufte Abschlüsse	34	76	74	68	-6	-8%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	12	34	35	35	0	0%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	77%	75%	76%	74%	-2%	-3%
Studierende	75%	75%	75%	74%	0%	-1%
Bachelorabschlüsse	79%	77%	78%	79%	1%	2%
Master- und ungestufte Abschlüsse	65%	84%	80%	76%	-4%	-5%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	50%	71%	71%	78%	6%	9%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
	41	45	45	48	3	7%
Gastprofessuren (hauptberuflich)	6	4	2	3	1	50%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	12	2	2	1	-1	-50%
Professuren auf Lebenszeit	23	39	41	44	3	7%
- C2	5	4	4	4	0	0%
- W2/C3	18	35	37	40	3	8%
Frauen in %						
	68%	74%	68%	69%	0%	1%
Gastprofessuren (hauptberuflich)	60%	80%	40%	60%	20%	50%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	63%	67%	67%	50%	-17%	-25%
Professuren auf Lebenszeit	74%	74%	71%	70%	-1%	-1%
- C2	83%	100%	100%	100%	0%	0%
- W2/C3	72%	71%	69%	68%	-1%	-1%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	16	79	138	68	-70	-51%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	4	10	16	10	-6	-38%
Berufungen auf Lebenszeit	2	0	6	1	-5	-83%
Ernennungen auf Lebenszeit	1	1	4	3	-1	-25%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	44%	36%	53%	57%	4%	8%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	67%	59%	57%	83%	26%	46%
Berufungen auf Lebenszeit	100%	0%	60%	50%	-10%	-17%
Ernennungen auf Lebenszeit	100%	50%	57%	43%	-14%	-25%
Neuberufungen von Frauen auf Zeit						
Bewerbung um Professuren befristet	28	26	0	5	5	-
Platzierung auf Listenplätzen befristet	2	6	0	1	1	-
Berufungen befristet	0	1	0	1	1	-
Ernennungen befristet	1	1	0	1	1	-
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren befristet	39%	54%	-	71%	71%	-
Platzierung auf Listenplätzen befristet	40%	60%	-	50%	50%	-
Berufungen befristet	0%	50%	-	100%	100%	-
Ernennungen befristet	20%	100%	0%	100%	100%	-
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	67%	25%	25%	25%	0%	0%
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
	76%	72%	73%	78%	5%	7%
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	50%	88%	88%	88%	0%	0%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	88%	52%	60%	68%	8%	13%
Akademischer Senat	77%	77%	62%	77%	15%	25%
Kommissionen des Akademischen Senats	74%	78%	82%	82%	0%	0%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufsstatistik der Skzl Wissenschaft und Forschung.

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in